

# Verlag der Staatsdruckerei in Wien

Noch vor Weihnachten 1920 erscheint im obigen Verlage:

# Gustav Klimt

von

## Max Eisler

Gustav Klimt, der 1918 verstorbene Grossmeister der neuen Malerei in Österreich, hat bis auf den heutigen Tag keine seinem führenden Range entsprechende Würdigung durch eine Gesamtdarstellung seines Wirkens gefunden. Diese wird nun hier durch Wort und Bild zum erstenmal versucht. Das Buch erstreckt sich über alle Zeiträume des Künstlerschaffens — Jugend, Reife und Spätzeit — und behandelt in gleichem Masse den Maler und den Zeichner, den Mitarbeiter an der neuen Blüte des Wiener Kunsthandwerkes und der Architektur, den hervorragenden Helfer bei der Erneuerung des „Gesamtkunstwerkes“. Ein wichtiges Kapitel moderner Kunstgeschichte wird hier aufgegriffen. Die Bedeutung Klimts reicht über das Heimatische weit hinaus ins Allgemeine. Denn aus seiner in den Gründerjahren der „Sezession“ vollbewegten Wiener Umwelt wächst er allmählich in die grösseren europäischen Zusammenhänge und wird neben Puvis de Chavannes, Jan Toorop und Ferdinand Hodler eine Hauptstütze jener festlichen Flächenkunst, die den Impressionismus ablöst und die Brücke bildet zu dem neu-monumentalen Formverlangen des Expressionismus.

Das Werk schliesst eine Lücke in der Bibliothek jedes Kunstfreundes. Dem Sammler, Liebhaber und Forscher wird es gleicherweise willkommen sein.

Die österreichische Staatsdruckerei hat alles daran gesetzt, um dieses Werk in einer seinem Gegenstande würdigen Erscheinung darzubieten. Einband und Buchschmuck, Format und Schriftsatz wurden im Sinne Klimts gewählt. Das Buch hat das für Klimt charakteristische Grossquartformat. Den mit einem Klimtschen Zierstempel versehenen Einband entwarf Professor Josef Hoffmann. Für den Text wurde zum erstenmal bei einem Kunstbuche die eigene „Staatsdruckerei Antiqua“ verwendet und mit Initialen Ugo Zovettis, des Schülers von Kolo Moser, geschmückt. So wurde der nächste Freundeskreis Klimts zur Mitarbeit herangezogen. Dem Texte folgen auf 31 Tafeln (Farbenlichtdruck und Halbtonätzung) die Illustrationen, jede auf Büttenpapier aufgezogen.

Die hiermit angebotene deutsche Ausgabe wurde auf eine einmalige numerierte Auflage beschränkt, und zwar:

**Ausgabe A.** Nr. 1 bis 50 in schwarzem Leder mit Goldschmuck und Vorsatz aus weisser Seide: Subskriptionspreis Mark 1500 — einschliesslich Teuerungszuschlag **(bereits voll subskribiert).**

**Ausgabe B.** Nr. 51 bis 500 in schwarzem Pappband mit Goldschmuck und Vorsatz aus weissem Glanzpapier: Subskriptionspreis Mark 600.— einschl. Teuerungszuschlag.

**Rabatt 25%**

Mit dem Tage des Erscheinens wird ein wesentlich höherer Ladenpreis festgesetzt werden.

Wien, im November 1920.

**Verlag der Staatsdruckerei.**



# Otto Rung

Soeben erscheint:

## Sünder und Schelme

Novellenbuch

Ein kleiner Band,

der alle Seiten dieses Daseins scharf beleuchtet. Gefängniszenen, Gerichtsverhandlungen, heitere Erzählungen, besonders aber die vorzügliche Novelle „Im Garten des Zuchthauses“ sind schlechtweg meisterhaft zu nennen.

Der Band enthält ausserdem die Novellen

Im Verhof / Der Dschungel /  
Der Kiosk der Gerechtigkeit /  
Der Trambahnwagen der  
Freiheit / Das lustige Rad

Gehftet M. 18.—, gebunden M. 24.—

Von Rung erschien ferner:

## Die große Karawane

Roman

Gehftet M. 11.—, gebunden M. 15.—

## Fahnenwacht

Schauspiel

Gehftet M. 5.—

Preise einschliesslich Verlagszuschlag

Einmaliges Weihnachtsangebot 40% glatt



Georg Müller Verlag / München